

# Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: [drybriese@gmail.com](mailto:drybriese@gmail.com) Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM,  
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF (IGAS)

Stübenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Landesregierung Brandenburg  
- Staatskanzlei -  
Herrn Ministerpräsident Dr. D. Woidke  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 P o t s d a m

per E-Mail versandt über  
[poststelle.stk.brandenburg.de](mailto:poststelle.stk.brandenburg.de)

Eichwalde, den 12. Juni 2019

AZ: Io + EG

Ihr Schreiben vom -

Ihr Zeichen -

Mein Schreiben vom div.

Das BER-MAWV-Problem gehört in den Landtag -  
aber allein seine Lösung wird das weitere Absinken  
der bisherigen Volksparteien in der Wählergunst  
noch nicht verhindern können

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident ,

die CDU-Forderung nach Behandlung des BER-Pro-  
jekts im Landtag (MAZ 18./19. Mai 2019, S.1 )  
kann man nur unterstützen, weshalb wir uns mit  
Schreiben vom 23. Mai 2019 hierzu ( A n l . 1 )  
an alle Landtagsfraktionen wandten - und nun  
gem. Anregungen aus unserer Gruppierung auch an  
Sie !

Dies auch deshalb, weil auch die BER-Co-Finan-  
zierung durch BER-Anlieger ein Ende haben muß  
und zwei aktuelle Landgerichts-Urteile ( vgl.  
MAZ 8./9. Juni 2019, S.10) diesbezüglich Hoff -  
nung machen. Eine relevante Presse-Erklärung  
hierzu vom 9. Juni 2019 des Titels "Diesel-Skandal-  
Urteile erhöhen Chance von Klagen zu Altanschließer-Bei-  
trags-Rückzahlung nach dem Staatshaftungsgesetz vor Landge-  
richten" ( A n l . 2 ) liegt deshalb diesem  
Schreiben bei.

1969-2014 45 Jahre Autor zu Volkswirtschaftslehren  
in zwei Wirtschaftssystemen

1952 Betrieblicher Techniker-Abschluß,  
Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow

1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte,  
Fachschiele für Schwemaschinenbau und  
Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg

1973 Hochschul-Ing. für Elektrotechnik,  
Eichwalde-Universität zu Berlin, Sek. Elektrotechnik

1973-75 Diplomierung und Promotionierung als Techniker  
mit Untersuchungen zur Systemisierbarkeit  
von Betriebsprozessen aller Art mit Hilfe von  
heuristischen, Simulation- und algorithmischen  
Programmen

1971, 1974 Fachpreisträger und Hochschulpreisträger  
der Eichwalde-Universität von Berlin

1957-64 Akademie-Institut für Mathematik, Physik  
und technische Fächer

1930-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer  
Genehmigungen im DEUTSCHEN MINISTERIUM (DM) DM

1934 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen  
Rechts- und Sozialfragen im Auftrag des  
Landesvereins Lausitz Cottbus

1953-73 Selbstständiger Konstrukteur  
1973-91 Ingenieur für entwicklungsbegleitende  
Standardisierung/Normung

1994 Beauftragter

im 1980 Veröffentlichung "Zur Thema Produktivitätsverlusten"  
mit der Berechnung möglicher fertigungsbedingter  
Maßnahmen für Typen, Sorten und Chargen  
für Duplax-Fensterprofile, FLASIE UND LAUSITZ

1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der  
Volkswirtschaft gegen das Sinken des  
wissenschaftlich-technischen Niveaus im  
Ausstrich der Volkswirtschaft  
(Verhinderung der Einführung des sowjetischen  
Gut-Toleranz- und Messungssysteme zugunsten  
der Einführung des internationalen  
ISA/ISO-Toleranz- und Messungssysteme  
Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe  
zur Studie zur Substitution von Metall durch Plastik  
in der Volkswirtschaft i.A. des ASW Berlin  
(Teil: Ermittlung erforderlicher Aufgaben  
für Forschung/Entwicklung und Standardisierung,  
Teil 2: Entwicklungs-Aufgabenfeld-Netzplan,  
Kosten-Nutzen-Analyse)  
mit dem Co-Autor  
Dr. Wilfried Schaaf, Zentrallaboratorien für  
Plastverarbeitung Leipzig und  
Dipl.-Phys. Dieter von Strauß, TU Dresden

1968-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz  
(statist. Methode) zu arithmetischer Toleranz  
(Werte-Oben-Methode) für Maßketten zur Erzielung  
von Fertigungskostenminimierung durch größere  
Bauteiltoleranzen (unverfügbare, aber erprobt)

im 1970 Ermittlung der Parameter des Elastizitätsmoduls  
von Duplax-Fensterprofilen aus Abmaß-Messungen  
Verteilungen, Reißungsverhalten der Sektoren  
Plastverarbeitungsstadien einer der industriellen  
Fertigungsarten MAS/Produkt der Fa. der Technik, Dresden

im 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen fünfjährigen  
des Sozialismus im Rahmen des Promotionsverfahrens,  
Eichwalde-Universität zu Berlin

1983 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der  
Volkswirtschaft gegen das Sinken des  
wissenschaftlich-technischen Niveaus  
(Verhinderung der Einführung der sowjetischen  
Zweckleistungsstufen in der Maß-, Steuer- und  
Regelungstechnik)

1981 Messmethodenuntersuchung im FELDGERÄTEBREMSE  
ZS(1981) 4.4 S.152

Jan. 1980 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft  
von der Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft  
mit Kennzahlen Schmidt über NEBS FOM in  
Zentralen Bundes Tisch und Regierung

1996/97 Vorschlag zur Einführung einer Tobin-Steuer  
(Spekulations-Dämpfung) und eines neuen  
Breiten-Markt-Abkommens (freie Wechselkurse)  
an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages  
zur Bewältigung von Globalisierungsproblemen  
nach der ERO-Einführung

2003-04 Vorschläge zur Einführung des Produktivitätsindex  
(PI) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den  
Beitritt zur ERO-Zone an die Bundesregierung und  
an die Landesregierung Brandenburg

2008-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen  
für die Bewältigung der Welt-Energie- und -Wirtschafts-  
Krisis sowie zur Vermeidung ähnlicher Krisen

1994-2014 Kritischer Begleiter des Entscheidungsprozesses  
Einfügen Berlin Brandenburg International (BER)  
durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge,  
Vorschläge, Anmerkungen und Presse-Interviews  
und -Erklärungen im Rahmen der EICHWALDE BE FÜR  
FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND  
NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative  
NOTWEHR Anlieger BER  
in enger Zusammenarbeit mit der  
SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM  
(vgl. <http://berlin-brandenburg-21.de>  
sowie [www.eichwalde.com](http://www.eichwalde.com) und [www.brb-av.de](http://www.brb-av.de))

2018 Auszeichnung zum 50. Eichwalder Rosenfest mit der  
EHRENBEILIEGE FÜR BESONDERE VERDIENSTE  
UM DIE GEMEINDE EICHWALDE  
durch wissenschaftliche Arbeit in Bürgerinitiativen

Aktuelle Pressemeldungen zu funktionsbeeinträchtigenden Terminal-Baumängeln, deren Lösung über Jahre ignoriert wurde, verdeutlichen zudem, daß die Entscheidung zum Projekt-Abbruch bereits überfällig ist, wie aus dem Schreiben "Täuschen, Tricks und Schönreden beim BER-Projekt; Ergänzungen zu rbb24-Recherchen " vom 18.Mai 2019 ( A n 1 . 3 ) ersichtlich ist.

Viele dieser Probleme wurden schon in Zusendungen an Landesregierung und Landtag von 2013 (!) und 2017 (!), letztere mit dem Titel "Politikerbrief", Stand 1.Mai 2017, "Europäisches Recht ist umzusetzen ...", dargelegt, ohne beachtet zu werden.

Ein Erinnerungsschreiben hierzu an Bundestagspräsident Dr.W.Schäuble führte dazu, daß dieses Schreiben zur "Petition" erklärt wurde und letztlich dem Petitionsausschuß des Landtages zur Bearbeitung übergeben wurde, nachdem zuvor schon die Petitionsausschüsse von Bundestag und Abgeordnetenhaus Berlin die weitere Bearbeitung mit dieser Begründung ablehnten. Dies tat dann auch der Petitionsausschuß des Landtages, wogegen bei der Landtagspräsidentin Beschwerde eingelegt wurde, welche der Petitionsausschuß nicht als rechtens anerkannte; dem wurde mit Schreiben vom 6.Juni 2019 ( A n 1 . 4 ) mit Hinweis auf das Grundgesetz widersprochen.

Auf d i e s e W e i s e können die bisherigen Volksparteien den Abstieg in der Wählergunst in Richtung "Splitterparteien" nicht umkehren, auch nicht allein mit dem Entfall von Straßenbaubeiträgen als notwendige bürgerfreundliche Maßnahme, wie die letzten Wahlen und aktuelle Umfragen deutlich machen !

Was würde wohl Altbundeskanzler Willy Brandt zu prognostizierten Prozentzahlen wie 18% für die SPD bei Brandenburger Landtagswahlen (MAZ 12. Juni 2019, S.1) und von nur 12% für die SPD bei der Bundestagswahl (MAZ 3.Juni 2019, S.3) sagen? Er wäre sicherlich fassungslos und würde sofort vielerlei Fehler vermuten - über den Rücktritt von Andrea Nahles hinaus !

Und so ist dies dann ja auch, wie mein Beitrag "70 Jahre Grundgesetz ! Anlaß zum Rückblick, wie 'Menschenwürde - unantastbar ? ...'" verdeutlicht ( A n 1 . 5 ) .

Dabei sind die darin benannten Mängel noch nicht einmal vollständig ! Die Bürger erhoffen in Zeiten von Globalisierung und Digitalisierung begründete Hoffnung i.S. eines Zukunftskonzepts für die Entwicklung einer ökologisch-sozialen Marktwirtschaft in rechtsstaatlichem Umfeld ! Ein solches Konzept steht aber bis jetzt vom politischen Establishment aus !

Es erscheint als bezeichnend, wie gering die Hoffnung darauf ist, wenn Forst, Ihre Heimatstadt, zur Hochburg der AfD werden konnte ( MAZ 12. Juni 2019, S.7 ) !

Die Bürger fühlen sich abgehängt, weil auch drei Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung der wirtschaftliche Anschluß an die alten Bundesländer weder erreicht wurde noch als erreichbar erscheint - sicherlich auch ein Grund für den Abwärtstrend der SPD nach den Europawahlen um sogar 4% auf 18% in Brandenburg (MAZ 12.Juni 2019, S.1 ).

Dabei wäre es doch so einfach, den Bürgern wieder Hoffnung zu vermitteln, z.B. durch schnelle Beschlüsse folgenden Inhaltes ;

- Rückzahlung aller rechtswidrig erhobenen Altsnuschließer-Beitrags-Beträge ohne erhöhte Gebühren, finanziert durch Haftpflicht-Versicherungen, Staatshaftung;
- Rückzahlung rechtswidrig überhöhter MAWV-Grundgebühren, finanziert durch Haftpflichtversicherungen;
- Neuberechnung von MAWV-Mengengebühren gem. längst verbindlicher EU-Wasserrahmen-Richtlinie 2000/60/EG für Haushalte, finanziert durch erhöhte Gebühren für Flughafen, Industrie und Landwirtschaft gem. dem Verursacherprinzip ;
- Bau von Sozialwohnungen für obdachlose Bürger;
- Deckelung von Mietpreisen per Gesetz in sozialverträglicher Weise, dem staatlich Nachdruck verschafft wird ;
- sozialverträgliches Mindesteinkommen für alle Bürger, und zur Finanzierung vorgeh. Maßnahmen
- Erhöhung von wirksamen Steuern auf Spekulationsgewinne (Finanztransaktionssteuer) und Regulierung der Finanzmärkte;
- Erhebung höherer Steuern auf hohe Einkommen und Vermögen;
- Sicherung von zukunftssträchtigen Arbeitsplätzen und Steuern durch eine wesentliche Verbesserung und Modernisierung des Bildungssystems.

Zur nötigen Reformation des Bildungssystems hat sich erst kürzlich Ranga Yogeshwar wieder geäußert im Beitrag "Warum sollen Schüler Programmieren lernen ...", vgl. MAZ 1.Juni 2019, S.7, ( Anl . 6 ) und gefordert, das Lernen von Fächer-Stoff für gute Noten durch eine andere Lernorientierung abzulösen, bei der es darum geht, wie Fachwissen bei der Bewältigung von Problemen behilflich sein kann...", also praktisch schulische Lösungskompetenz zu fördern.

Dies erfordert s.E. gleichzeitig ein Umdenken der ganzen Gesellschaft, weg von einer "hochnäsigen Bequemlichkeit, einer Sätturiertheit, Deutschland geht es gut, Veränderungen bringen Ängste mit sich und zwar Verlustängste".

Die Verstetigung dieser "behäbigen Sättigung" ist aber kein naturgesetzbezogen garantierter Dauerzustand, denn einkommensmäßig ist Deutschland im OECD-Maßstab bereits zurückgefallen !

Da braucht es statt "Bildungskleinstaaterei" endlich ein gesamtstaatlich einheitliches Bildungssystem wie hier zu DDR-Zeiten, welches Finnland, schulisch mit besten Leistungen und deshalb auch mal Ziel Ihres Amtsvorgängers Matthias Platzek, von Schweden übernahm und Schweden von der DDR, aber in modernisierter Form, unter Einbeziehung aufgabengebietenmäßig angepaßter Methodologie zur Stärkung der Problemlösungskompetenz zum Heranwachsen von Spezialisten, wobei die sehr abstrakten Programme der "allgemeinen Heuristik" nach Prof. Müller durch "heuristische Anwendungsprogramme" mit Unterprogrammen und Fachwissens-Speichern ergänzt werden sollten, um Anwendern ein schnelles Einarbeiten in neue Wissensgebiete zu ermöglichen und nach Kenntnis der Programme Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erlernen, welche ein rationelles Arbeiten ermöglichen.

So kann beim Entwerfen einer Neuheit in Form materieller oder geistiger Objekte zunächst eine präzisierte Aufgabenstellung erarbeitet werden, welche danach abgearbeitet wird.

Ein durchgängiges gesamtstaatliches modernes Bildungssystem könnte solch heuristisches Denken folgendermaßen integrieren :

- In der Kita durch Fragen: "Wer, was, wann, wo, wie, warum ?" zum besseren Eindringen in das jeweilige Problem;
- in der Schule durch Zurückgreifen auf ein "Allgemeines Wirkungsschema für die Lösung von Aufgabenstellungen" als Graph mit den Eingangsgrößen Aufgabenstellung, Vollzugssystem (Mensch, Maschine, Mensch-Maschine-System) und Hilfsmittel, als davon abgeleitete Größen zur Beurteilung von Lösungswahrscheinlichkeit, Arbeitsaufwand, Zeitbedarf und Terminstellungen über die Erfassung der Angepaßtheit der Eingangsgrößen untereinander, der Ausgangsgröße Lösung und
- in Hochschulen und Universitäten durch die Einbeziehung der mathematischen Logik hierfür..

Da ich mich im Studium im Fach Prozeßgestaltung, bei der Hochschul-Abschlußarbeit, der Diplomarbeit und der Dissertation mit der Systematisierung von Entwurfsprozessen befaßte, weiß ich, wovon ich rede.

Umso schockierter bin ich, daß für das größte Infrastrukturprojekt der Region, das BER-Projekt, bis angeblich kurze Zeit vor seiner Inbetriebnahme, an welche ich nicht glauben kann, noch nicht einmal eine präzisierte Aufgabenstellung existiert, denn sonst gäbe es jetzt weder Probleme mit dem Regierungsflughafen noch den Masterplan von Lütke Daldrup !

Damit möchte ich schließen - im Interesse unserer Bürger in der Hoffnung, daß diesem Schreiben aufgrund der nun prekären Lage der SPD, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit gleichermaßen i.Vbdg. mit der Machtfrage mehr Aufmerksamkeit zuteil wird, als vorangegangenen Schreiben.

Auch dieses Schreiben wird wieder in Kürze im Internet einsehbar sein, um auch anderen Parteien und Gruppierungen Einblick zu gewähren und von diesen umgesetzt zu werden.

Mit freundlichen Grüßen



- i.A. Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,  
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT -

Anlagen :

- Anl. 1 : Schreiben vom 23.Mai 2019 an alle Landtagsfraktionen, "BER - ein Problem für den Landtag ! - zu "CDU: Landesregierung spielt beim BER auf Zeit", MAZ 18./19.Mai 2019, S.1 -
- Anl. 2 : Presse-Erklärung vom 9.Juni 2019, "Diesel-Skandal-Urteile erhöhen Chance von Klagen zu Altanschließer-Beitrags-Rückzahlungen nach dem Staatshaftungsgesetz vor Landgerichten - zu "WV muß vollen Kaufpreis erstatten. Zwei Urteile zum Diesel-Skandal am Landgericht Potsdam", MAZ 8./9.Juni 2019, S.10 - "
- Anl. 3 : Schreiben von 18.Mai 2019 an rbb24, "Täuschen, Tricks und Schörreden beim BER-Projekt; Ergänzungen zu rbb24-Recherchen"
- Anl. 4 : Schreiben vom 6.Juni 2019 an den Petitionsausschuß des Landtages, "Petition Nr. 2878/6 zum "Politikerbrief" Stand 1.Mai 2017, "Europäisches Recht ist umzusetzen ...; Ihre Kennzeichnung: "Flughafenentwicklung"



Umso schockierter bin ich, daß für das größte Infrastrukturprojekt der Region, das BER-Projekt, bis angeblich kurze Zeit vor seiner Inbetriebnahme, an welche ich nicht glauben kann, noch nicht einmal eine präzisierte Aufgabenstellung existiert, denn sonst gäbe es jetzt weder Probleme mit dem Regierungsflughafen noch den Masterplan von Lütke Daldrup !

Damit möchte ich schließen - im Interesse unserer Bürger in der Hoffnung, daß diesem Schreiben aufgrund der nun prekären Lage der SPD, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit gleichermaßen i.Vbdg. mit der Machtfrage mehr Aufmerksamkeit zuteil wird, als vorangegangenen Schreiben.

Auch dieses Schreiben wird wieder in Kürze im Internet einsehbar sein, um auch anderen Parteien und Gruppierungen Einblick zu gewähren und von diesen umgesetzt zu werden.

Mit freundlichen Grüßen



- i.A. Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,  
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT -

Anlagen :

- Anl. 1 : Schreiben vom 23.Mai 2019 an alle Landtagsfraktionen, "BER - ein Problem für den Landtag ! - zu "CDU: Landesregierung spielt beim BER auf Zeit", MAZ 18./19.Mai 2019, S.1 -
- Anl. 2 : Presse-Erklärung vom 9.Juni 2019, "Diesel-Skandal-Urteile erhöhen Chance von Klagen zu Altanschießer-Beitrags-Rückzahlungen nach dem Staatshaftungsgesetz vor Landgerichten - zu "VW muß vollen Kaufpreis erstatten. Zwei Urteile zum Diesel-Skandal am Landgericht Potsdam", MAZ 8./9.Juni 2019, S.10 - "
- Anl. 3 : Schreiben von 18.Mai 2019 an rbb24, "Täuschen, Tricks und Schönreden beim BER-Projekt; Ergänzungen zu rbb24-Recherchen"
- Anl. 4 : Schreiben vom 6.Juni 2019 an den Petitionsausschuß des Landtages, "Petition Nr. 2878/6 zum "Politikerbrief" Stand 1.Mai 2017, "Europäisches Recht ist umgesetzt ...; Ihre Kennzeichnung: "Flughafenentwicklung"

Anl. 5 : Presse-Mitteilung "70 Jahre Grundgesetz ! Anlaß zum Rückblick, wie  
"Menschenwürde - unantastbar ? " - zu "Deutschlands Regel Nummer eins",  
MAZ 18./19.Mai 2019, S.1 - "

Anl. 6 : Beitrag "Warum sollen Schüler Programmieren lernen, Ranga Yogeshwar ?",  
MAZ 1.Juni 2019, S.7

Anl. 7 : Rauh, Robert : Den Ländern die Hoheit in der Bildung nehmen ? Ja, unbedingt.  
Der Bildungsföderalismus ist ein Flickenteppich. Er ist weder zeitgemäß noch  
gerecht, Publik-Forum Nr.11/2019, S.22/23

N a c h t r a g vom 15.Juni 2019 :

An. 8 : Nachtrag zur Presse-Erklärung vom 9.Juni 2019, "Diesel-Skandal-Urteile  
erhöhen Chancen von Klagen zu Altanschießer-Beitrags-Rückzahlungen nach  
dem Staatshaftungsgesetz vor Landgerichten ..."